

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

Die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Krogswalde mit Landberg, Fühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Logen, Rohorn, Münzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach b. Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropf, Wildberg.

Er scheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pf. pro viergespaltene Corpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 33.

Sonnabend, den 18. März 1899.

57. Jahrg.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen finden im Schulsaale (Zimmer Nr. 8) des hiesigen Schulgebäudes vom 20. bis mit 23. d. M. in geordneter Ordnung statt:

A. Höhere Fortbildungsschule. Montag, den 20. März, vorm. 8,00 bis 9,40 Abt. A. B. C. in Geographie (Dir. Gerhardt), Abt. A. B. in Französisch (Herr Oberlehrer Stecher), Abt. A. in Algebra (Herr Richter), Abt. B. in Handelslehre (Herr Leuschner), Abt. C. in Naturgeschichte (Herr Thomas). vom 10,00 bis 11,20 werden in der Turnhalle die 2. Mädchen-, 2. Knaben-, 1. Mädchen- und 1. Knabenklasse der 1. Bürgerschule im Turnen geprüft. (Herr Hillig).

B. Einfache Fortbildungsschule. Montag, den 20. März, nachm. 3,00—3,30 die 3b-Klasse in Deutsch und Rechnen (Herr Bornemann). " " " " " 3,30—4,00 die 3a-Klasse in Geographie und Geometrie (Herr Gärtner). " " " " " 4,00—4,30 die 2b-Klasse in Deutsch und Geometrie (Herr Leuschner). " " " " " 4,30—5,00 die 2a-Klasse in Naturkunde und Rechnen (Herr Thomas). " " " " " 5,00—5,30 die 1b-Klasse in Buchführung und Geschichte (Herr Hillig). " " " " " 5,30—6,00 die 1a-Klasse in Deutsch und Rechnen (Herr C. Hiengsch).

C. 1. (mittlere) Bürgerschule. Dienstag, den 21. März, vorm. 8,00—8,40 die 6. Klasse in Bibl. Geschichte und Deutsch (Herr Schwertner), Singen (Herr Bornemann). " " " " " 8,40—9,20 die 5. Klasse in Deutsch (Herr Bornemann), Rechnen (Herr Schwertner), Singen (Herr Bornemann). " " " " " 9,40—10,20 die 4. Klasse in Deutsch und Heimatskunde (Herr Leuschner), Singen (Herr C. Hiengsch). " " " " " 10,20—11,20 die 3., 2. und 1. Abt. in Französisch (Herr Oberlehrer Stecher). nachm. 1,30—2,30 die 3. Klasse in Bibl. Geschichte (Herr Mende), Naturgeschichte (Herr Hillig), Rechnen (Herr Schwertner). " " " " " 2,30—3,45 die 2. Mädchen-Kl. in Deutsch (Herr Bornemann), Geschichte (Herr Mende), Rechnen (Herr Bornemann).

D. 2. (einfache) Bürgerschule. Donnerstag, den 23. März, vorm. 8,00—8,40 die 4. Klasse in Bibl. Geschichte, Rechnen und Singen (Herr Bornemann). " " " " " 8,40—9,20 die 3. Klasse in Bibl. Geschichte (Herr C. Hiengsch), Naturgeschichte (Herr Gärtner), Singen (Herr C. Hiengsch). " " " " " 9,35—10,50 die 2. Klasse in Deutsch (Herr Hillig), Vaterlandskunde (Herr Gärtner), Rechnen (Herr Hillig), Singen (Herr C. Hiengsch). nachm. 1,30—2,45 die 1. Mädchenkl. in Katechismus (Herr Gärtner), Physik (Herr Richter), Geometrie (Herr Gärtner), Singen (Herr C. Hiengsch). " " " " " 2,45—4,00 die 1. Knaben-Kl. in Deutsch (Herr C. Hiengsch), Naturgeschichte (Herr Leuschner), Rechnen (Herr C. Hiengsch).

In den sämtlichen Klassen der beiden Bürgerschulen werden zwischen den einzelnen Lektionen Gedichte deklamirt. — Während der vier Prüfungstage sind im Klassenzimmer Nr. 7 die schriftlichen Arbeiten der Knaben und Mädchen beider Bürgerschulen und die der Schüler der einfachen und höheren Fortbildungsschule, im Klassenzimmer Nr. 10 die weiblichen Handarbeiten der Schülerinnen ausgestellt. — Zu den Prüfungen, sowie zu der am Sonnabend, den 25. März vorm. 10 Uhr im Schulsaale stattfindenden feierlichen Entlassung der Konfirmanden durch den unterzeichneten Direktor werden die hiesigen Behörden, insbesondere der Schulvorstand, die Eltern und Erzieher der Kinder, die Lehr- und Dienstherren, sowie alle Freunde und Gönner unseres Schulwesens hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Der Direktor der städtischen Schulen. Gerhardt.

Zum Sonntage Judica.

Psalm 40, 13—14: Es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl. In dem Leben eines Christen wiederholen sich Stunden, in denen er in Davids Sufge und Gebet tief einstimmt: „Gott, umgeben Leiden ohne Zahl, es haben mich meine Sünden umgeben, ohne Zahl, es haben mich meine Sünden umgeben, ohne Zahl, es haben mich meine Sünden umgeben, ohne Zahl, es haben mich meine Sünden umgeben, ohne Zahl.“

zu ringen mit der Sünde, mit sich selber, und — fällt von Neuem. Der Abscheu vor der eigenen Sünde wächst. Der Zwiespalt zwischen Gut und Böse beginnt unerbittlich zu werden. Und die Krisis in dieser gefährlichen Krankheit tritt ein. Entweder — der Mensch ergiebt sich dem Jürken der Finckerniß, bekümbt den Schrei des Gewissens und wandelt, eine lebendige Leiche, unter Christen, die ihn für einen Christen halten. Dann wird's schwerlich eine Rettung geben. Die furchtbaren Worte aus Hebräer 6 und Hebräer 10 werden bedeutungsvoll. Der Tag kommt, an dem der Mensch die Maske fallen läßt — Gott selber zwingt ihn, sie fallen zu lassen. Jesus weist sie hinaus aus der Gemeinde. Es wird Nacht. Oder — der Mensch wendet sich weinend zu dem Uebermächtigen, Starren, der allein helfen und allein vorgehen kann. „Laß Dir's gefallen, Herr, daß Du mich errettest; eile, Herr, mir zu helfen!“ So quillt aus immerwölkem Herzen, so tönt inbrünstiger Hilfschrei durch die Luge. Droben am Thore regt inbrünstiger Hilfschrei durch die Luge. Der königliche Priester am Altare der ewigen Heimath wendet sich fürbittend an die Majestät: des herrlichen Gottes. Und Gott winkt Gnade. Die Kräfte vor: oben rauschen dem Sänder zu. Langsam zieht sich der Verführer zurück. Der himmlische Arzt ist zur Stelle mit Balsam und Oel. So beginnt die Gesundung. Rückfälle in die Krankheit sind möglich, doch nicht wahrscheinlich — jedenfalls mögen sie der endgiltigen Heilung nicht mehr Ab-

bruch zu thun. Gott verheerlicht sich an seinem Kinde. Und nach dem Kyrie eilefen steigt nun das Halleluja empor. Wollt ihr wissen, was mein Preis? — Jesus der Gekreuzigte.

Ein Gedenkblatt für ein Wilsdruffer Kind

veröffentlicht die „Neue Wiener Schuhmacher-Zeitung“ in ihrer letzten Nr. unter dem Titel: Robert Knöfel und seine Fachzeitung. Wir geben an dieser Stelle die interessantesten Punkte hier auszugsweise wieder. Die Zeitung schreibt: „Indem wir mit der vorliegenden Ausgabe unserer „Neuen Wiener Schuhmacherzeitung“ in den 25. Jahrgang treten, ist es uns eine der vornehmsten Aufgaben, auch dem Begründer dieses Fachblattes, dem Schöpfer des Winkelsystems und des ganzen fachlichen Aufschwunges überhaupt, an dieser Stelle eine kleine Gedenktafel zu widmen. Knöfel wirkte auf die Gestaltung der neuzeitlichen Verhältnisse im Gebiete der Schuhmacherei mit einer solchen Kraft, daß die Spuren seines Schaffens in Jahrhunderten nicht verwischen werden. Es giebt kein Land, keine Provinz im deutschen Sprachgebiete, und vielleicht in Europa überhaupt auch keine Stadt, wo nicht eine Pflanzstätte der fachlichen Ausbildung bestände, oder wo nicht am Werttische nach-